Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sorglos unbeschwertem Lebensgenuss. Kein Wunder, dass der Jugendliche auf diese in seinen Augen fragwürdigen, verlogenen oder trügerischen Lebensinhalte, die ihm die Welt der Erwachsenen vorlebt, mit Opposition, mit Trotz oder mit Gleichgültigkeit reagiert. Als Folge davon sucht er das Gesellschaftserlebnis bei Schicksalsgenossen in der Jugendgruppe.

Jugendgruppen

Seit einiger Zeit unterscheidet man vier Arten von Jugendgruppen. An erster Stelle sind die eigentlichen Jugendverbände zu nennen, die eine sittliche, religiöse oder politische Zielsetzung verfolgen (z. B. Pfadfinder). Weit verbreitet sind Freizeitgruppen, die von einem gemeinsamen, meist sportlichen oder musikalischen Interesse getragen werden (z. B. Jugendriege, Jugendmusik). Jugendbahnden oder Gangs werden in Dikussionen über Jugendgruppen selten erwähnt, können aber den einzelnen Jugendlichen wegen ihres intensiven Gruppenlebens entscheidend beeinflussen. Schliesslich gibt es kommerzielle Gruppen, deren ältester und berühmtester Exponent wohl der Fip-Fop-Klub ist, und die sich durch geschicktes Management mit dem Namen einer musikalischen oder sportlichen Berühmtheit immer wieder aufbauen lassen.

Die Jugendlichen suchen das Leben in der Gruppe, und die Erwachsenen tun gut daran, ihnen dieses Erlebnis zu ermöglichen, denn die Gruppe ist der Ort, wo sich die jungen Menschen entfalten können, wo sich ihre Fähigkeiten entwickeln, wo sich ihre Persönlichkeit bildet. Zusammen mit Alters- und Schicksalsgenossen kann der junge Mensch am ehesten seinen Weg ins Leben finden. Entscheidend aber ist, dass der Jugendliche in der Gruppe sich in eine Gemeinschaft einzuordnen lernt. Das ist ein Lernvorgang, der für die «Vergesellschaftung», für die spätere Eingliederung in die Gemeinschaft der Erwachsenen unerlässlich ist.

Nun aber spricht man auch von einer Krise der Jugendgruppe. Vor allem die Ehemaligen sind gern zur Feststellung bereit, ihre Gruppe sei nicht mehr so wie früher, das Niveau sinke, und die Bereitschaft der Jugendlichen zum Engagement fehle. Geht man diesen Klagen nach, so trifft man bald auf den Verstoss gegen ein wesentliches Prinzip der Jugendarbeit: Die Jugendgruppe muss selbständig sein. Sie darf nicht aufgebaut werden auf einem Modell, das früher einmal gültig war oder das kluge Erwachsene erdacht haben. Nur wenn die Jugendlichen ihre Gruppe selber aufbauen und leiten dürfen, wenn sie sich ihre eigenen Ziele setzen können, sind sie zu dauerhaftem Engagement bereit. Besonders heftig reagieren sie auf Beeinflussungsversuche nach dem Prinzip: Wer zahlt, befiehlt.

Bei allem Respekt vor der Selbständigkeit der Gruppe darf man aber nicht übersehen, dass die Jugend Führung braucht. Der ideale Jugendgruppenleiter müsste jung genug sein, um von den Jugendlichen als einer der Ihrigen anerkannt zu werden und gleichzeitig erwachsen genug, um die Gruppe mit weiser Hand führen zu können. Dieses Idealbild existiert wohl kaum. Es bleibt uns daher nichts anderes übrig, als viel Zeit und Mühe für die Ausbildung von Jugendleitern einzusetzen. Wir müssen die Jugendleiter auf ihre schwierige Aufgabe bestmöglich vorbereiten.

Wer sich der Jugend widmen will, muss mit Enttäuschungen rechnen. Resignation wäre jedoch fehl am Platz. Vor allem die Erwachsenen müssen bedenken, dass nicht nur die Jungen, sondern auch sie ständig ein Ideal anzustreben haben. So wie für den Erwachsenen nur durch stetige Anstrengung Beruf mehr als Frondienst, Liebe mehr als verabredeter Lustgewinn, Freizeit mehr als Zerstreuung, Familie mehr als Erwerbsverband sein kann, so ist auch die Gruppe für die jungen Menschen eine Chance, dem Leben Sinn und Freude zu geben, um dessen Realisierung er und wir uns ständig zu bemühen haben.

PROTECTION CIVILE PROTEZIONE CIVILE ZIVILSCHUTZ

PROTECTION CIVILE PROTEZIONE CIVILE ZIVILSCHUTZ

PROTECTION CIVILE PROTEZIONE CIVILE ZIVILSCHUTZ

KRÜGER

schützt Zivilschutz- und Luftschutzräume vor Feuchtigkeit

Gegen diesen Coupon nehmen wir kostenlos eine Feuchtigkeitsmessung vor.

Name:

Firma:

Strasse:

PLZ/Ort:

Einsenden an:

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: Telefon 071 54 15 44 und Filialen:

8155 Oberhasli ZH Tel. 01 94 71 95
3123 Belp BE Tel. 031 81 10 68
4149 Hofstetten bei Basel Tel. 061 75 18 44
6596 Gordola TI Tel. 093 67 24 61